

V0948/17

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 26.11.2017

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017
Stadtrat	05.12.2017

Haushalt 2018; Stadtpark Donau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung hat im Juli 2017 beschlossen, für die Reaktivierung der Donaustrategie und die Gestaltung des Stadtparks Donau konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Es sollen bis Jahresende Prioritäten gesetzt werden für Maßnahmen, die innerhalb der nächsten fünf Jahre umgesetzt werden können.

Wir stellen dazu folgenden **Antrag**:

Der Abschnitt der beiden Donauufer zwischen Schillerbrücke und Autobahnbrücke wird als Teil des Stadtparkes Donau gezielt weiter gestaltet und verbessert. In 2018 sollen für das nördliche und südliche Donauufer in diesem Abschnitt vorbereitende Untersuchungen sowie Planung in Auftrag gegeben werden. Ziel ist, in 2018 mit Gestaltungs- und Nutzungsvorschlägen in die Bürgerberatung gehen zu können und gestützt von einer Kostenberechnung zeitnah auch die Projektgenehmigung vorlegen zu können. Die Planungsphilosophie dabei soll Verbesserungen für Mensch und Natur beinhalten und soll dafür das sog. „Animal-Aided Design“ angewendet werden. Im Haushalt 2018 sind dafür zusätzlich Mittel in Höhe von 50.000 € einzustellen.

Begründung: Der Bereich am nördlichen Donauufer zwischen der Schillerbrücke und Autobahnbrücke ist stark geprägt von mehrgeschossigem Wohnungsbau sowie breiten Grünflächen an den Donaufern und teilweise mit gestalteten Freizeiflächen und einem

Donaustrand auf der Nordseite. Das südliche Donauufer grenzt ebenfalls an dichtbesiedelte Wohngebiete an, künftig mit neuem hochgeschossigem, sozialen Wohnungsbau an der Stargader Straße. Auch hier gilt es den wachsenden Naherholungsdruck auf die Freiflächen am Donauufer zu gestalten und dabei Mensch und Natur, Sport und Erholung, Aktivität und Ruhe sowie die unterschiedlichen Interessen von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zu vereinbaren.

Für die Umsetzung des Stadtparkes Donau mit der Planungsphilosophie „Mensch und Natur“ schlagen wir die Methode des Animal-Aided Design (AAD) vor. Hierbei wird das – bestehende und erwünschte - Vorkommen von Tieren als Teil der Gestaltung von Freiräumen integrativ geplant. Am Anfang der Planung steht dabei die Frage, welche Tiere in dem zu gestaltenden Freiraum vorkommen (sollen, können) und an welchen Ökosystemleistungen sie beteiligt sein sollen, was sie für ihre Art brauchen. Das ist oftmals verblüffend einfach und kann hervorragend mit menschlichen Bedürfnissen kombiniert werden, wenn es eben von Anfang an mitgedacht und integriert wird. Dies ist nicht nur förderlich für die Artenvielfalt, sondern trägt erheblich auch zum Erlebniswert für die Menschen bei, auch wenn gelegentlichen eben auch dazugehört, um manche Fläche herumgehen zu müssen oder sie entsprechend vorsichtig zu nutzen. Zum Mehrwert einer solchen arten-orientierten Planung gehört auch, zu erfahren, welchen Artenreichtum und hohen Erlebniswert es - bei richtigem Umgang - sogar in der Nähe von dichtest besiedelten Wohngebieten geben kann. Das AAD sichert dabei den abgewogenen Umgang mit den seltenen Flächen und zeigt den standorttypischen Erlebniswert einer Stadt an der Donau. Wir knüpfen damit zudem auch direkt an die gute Praxis der Gemeinnützigen GWG mit den Bienenwiesen zwischen den Wohnbauten an. Fortgeführt wird so auch das bestehende Konzept von Renaturierungsmaßnahmen am Donauufer mit kleinen Buchten, Nistplätzen und Laichstellen, wie an der Staustufe bereits geschehen.

Städtebauliches Ziel wäre es, den Donau-Loop im Osten zu schließen. Überprüft werden sollen in diesem Zusammenhang auch noch einmal Verbesserungen der Querung für Fußgänger*innen (mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator) und Radverkehr an der Autobahnbrücke, um einen „Rundweg“ anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende

Dr. Christoph Lauer

gez.

Barbara Leininger

gez.

Christian Höbusch